

Tipps für ehrenamtliche Einsatzkräfte

13. Odenwälder First Responder Tag: In bewährter Manier fand der Tag als Hybridveranstaltung statt

Neckar-Odenwald-Kreis. In mittlerweile bewährter Manier wurde der Ofirta – Odenwälder First Responder Tag – auch in diesem Jahr wieder als Hybridveranstaltung, also einer Kombination von Präsenz- und Onlinefortbildung durchgeführt. Mit über 400 Einsatzkräften verschiedener Organisationen aus mehreren Bundesländern, davon 130 vor Ort, fand die Fortbildungsveranstaltung erneut eine erfreuliche und verdiente Resonanz. „Die Online-Teilnahme hilft lange Anfahrten vermeiden, aber der persönliche Kontakt, der Austausch untereinander sind zentrale Elemente unserer Veranstaltung, weshalb ich mir für das nächste Jahr wieder einen höheren Präsenzanteil wünsche“, so Priv.-Doz. Dr. Harald Genzwürker, Sprecher der Gruppe Leitender Notärzte und Organisator des Ofirta.

Rund um die Uhr sind First Responder, also qualifizierte Ersthelfer oder „Helfer vor Ort“ (HvO), in ihren Gemeinden ehrenamtlich einsatzbereit, um die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes zu überbrücken. Für diese unentbehrlichen Ersthelfer organisieren die Leitenden Notärzte in Kooperation mit dem Förderverein psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) im Neckar-Odenwald-Kreis die jährliche Fortbildung.

Vorrangige Zielsetzung der Veranstaltung ist es, durch gemeinsames Lernen und den Austausch zwischen verschiedenen Fachdiensten die Zusammenarbeit bei der Notfallversorgung immer weiter zu opti-

mieren. Dank der Unterstützung von Sponsoren kann diese Veranstaltung seit der ersten Auflage 2011 kostenlos angeboten werden.

Landrat Dr. Achim Brötel dankte als Schirmherr der „mit Abstand größten Fortbildungsveranstaltung in der Region für ehrenamtlich tätige Einsatzkräfte“ den engagierten Helfern für ihren Einsatz bei zahlreichen Notfällen rund um die Uhr, aber auch für die Bereitschaft, sich zusätzlich immer wieder Zeit für die Aus- und Fortbildung zu nehmen. Auch Buchens Bürgermeister Roland Burger freute sich über die große Resonanz und dankte als Präsident des DRK-Kreisverbandes Buchen für das vielfältige, hochprofessionelle Engagement der Ehrenamtlichen.

Nicht immer treffen Einsatzkräfte der verschiedenen Organisationen auf freundliche Zeitgenossen. Um Deeskalationsstrategien ging es deshalb im Vortrag von Polizeidirektor Richard Zorn, dem Leiter des Institutsbereichs Ausbildung Wertheim der Hochschule für Polizei Baden-Württemberg. Er zeigte auf, welche Inhalte den Auszubildenden vermittelt werden, insbesondere hinsichtlich der Kommunikation in Routine- und Risikosituationen.

Im Spannungsfeld zwischen Bürgerfreundlichkeit und Eigensicherung sei es wichtig, im Dialog zu bleiben. Neben theoretischen Grundlagen müsse aber auch praktisch geübt werden, wie mit Verbalinjurien und Provokationen umgegangen werden könne, so Zorn, „denn

schließlich sind wir alle nur Menschen!“

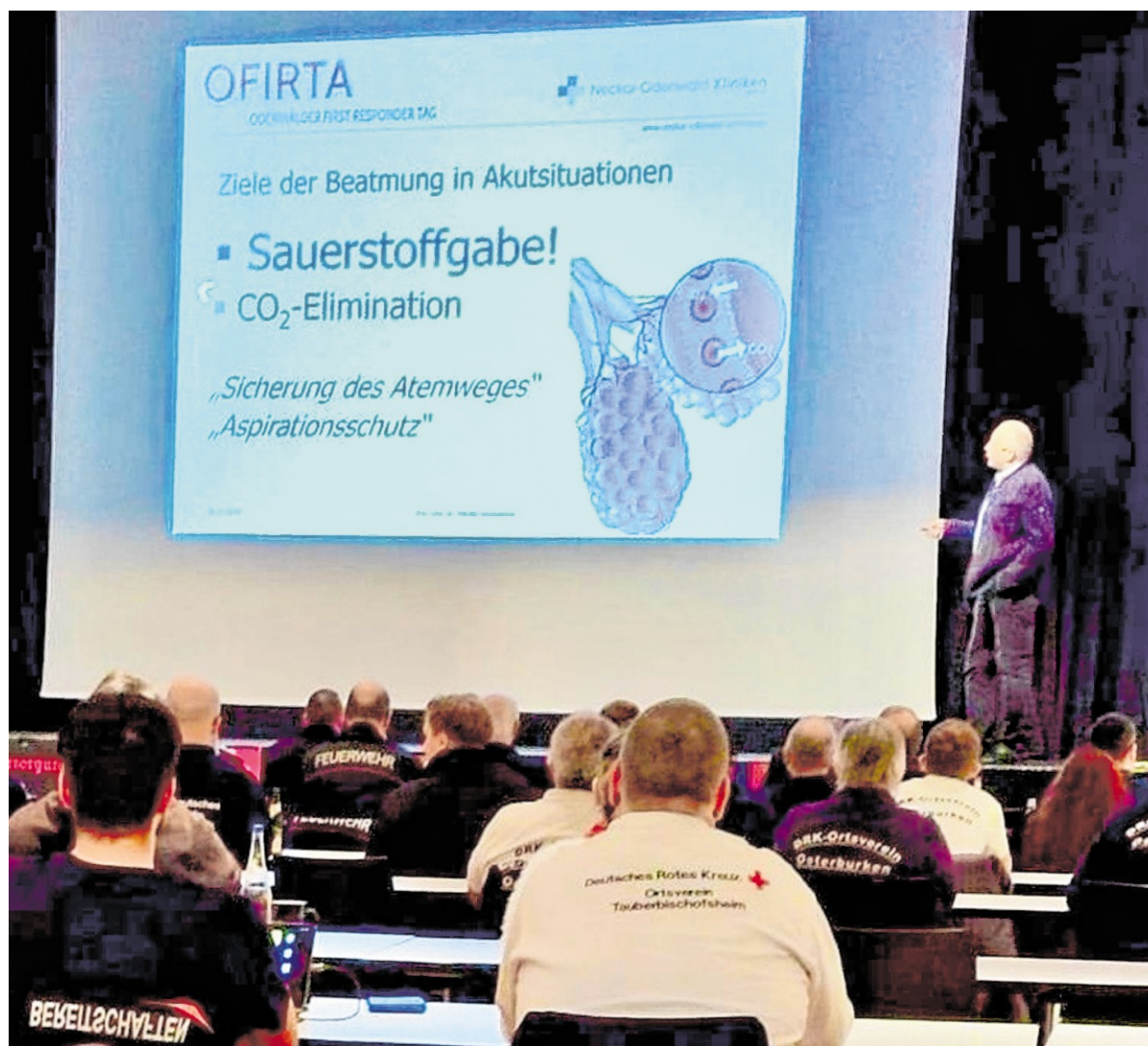
Die Aufgaben und das Leistungsspektrum der Betreuungs- und Verpflegungskomponente des Bevölkerungsschutzes stellte Robin Rusnak vom DRK-Ortsverein Walldürn in seinem sehr informativen Vortrag dar. Der Auftrag, im Einsatzfall 200 bis 300 Mahlzeiten in vier Stunden bereitstellen zu können, erfordere neben der technischen Ausstattung und einer entsprechenden Logistik insbesondere gut ausgebildetes, motiviertes Personal, das regelmäßig den Einsatzfall trainiert. Wichtig sei dabei auch ein Netzwerk von Lieferanten, da nicht alle benötigten Lebensmittel problemlos in ausreichenden Mengen bevorratet werden können.

Aus den Erfahrungen des Ahrtals konnte er praktische Erfahrungen zu den großen Herausforderungen der Organisation einer Versorgung für eine hohe Anzahl Betroffener und Einsatzkräfte bei zerstörter Infrastruktur beisteuern. In der Mittagspause überzeugten sich die Ofirta-Teilnehmer dann von der Qualität der Verpflegung aus der Walldürmer Feldküche, die vor der Buchener Stadthalle aufgebaut war.

Im zweiten Themenblock drehte sich alles um das Thema Sauerstoff und Beatmung. Ausgehend von der 2021 veröffentlichten Leitlinie „Sauerstoff in der Akuttherapie bei Erwachsenen“ wies Priv.-Doz. Dr. Harald Genzwürker auf wichtige Grundsätze bei der Anwendung des lebenswichtigen Gases hin. Medizinischer Sauerstoff ist ein Medikament, das bei entsprechender Indikation in der richtigen Dosis gegeben werden muss.

In den letzten beiden Jahrzehnten führten wissenschaftliche Erkenntnisse dazu, dass auch die schädliche Wirkung einer Überdosierung in den Fokus rückte. Gerade, weil reiner Sauerstoff für Menschen schädlich sei, werden bei der Feuerwehr oder beim Tauchen Pressluftflaschen eingesetzt, die ein Luftgemisch enthalten. „Sauerstoff macht, dass mein Fahrrad rosten“, stellte Genzwürker die schädlichen Wirkungen alltagsnah dar.

Aufgrund eines kurzfristigen Ausfalls übernahm er auch den anschließenden Vortrag zur Beatmung im Notfall, der sich inhaltlich unmittelbar an die vorangegangenen Ausführungen anschloss. Grundsätze



Ganz gleich, ob vor Ort in der Stadthalle oder im Livestream: Der 13. Ofirta bot den Einsatzkräften ein breites Spektrum interessanter Vorträge.

BILDER: OFIRTA



Robin Rusnak vom DRK Ortsverein Walldürn (links) und Dr. Harald Genzwürker boten Wissenswertes.



der Beatmungstherapie sowie die Möglichkeiten der modernen Notfallbeatmungsgeräte für den Einsatz im Rettungsdienst und Intensivtransport brachte er den Zuhörern näher.

Interessante Vorträge

Der dritte Vortragsblock startete mit einem Vortrag von Dr. Matthias Huck aus der Klinik für Anästhesiologie am Universitätsklinikum Heidelberg, in dem die Teilnehmer wichtige Informationen und Tipps zum Umgang mit Sozialen Medien erhielten. Als Verantwortlicher für den Auftritt der Klinik bei Facebook, X, LinkedIn und Bluesky verfügt er über erhebliche Erfahrung in diesem Bereich. Zweifelsfrei seien diese Dienste wichtiger Bestandteil der zeitgemäßen Kommunikation, aber gerade für den medizinischen Bereich seien Anforderungen der Ver-

traulichkeit und der Schweigepflicht zu beachten. Er forderte ausdrücklich auf, auch in sozialen Netzwerken kollegialen Umgang sicherzustellen und Diskussionen wertschätzend zu führen.

Im letzten Vortrag widmete sich Dr. Carolin Lederer einem wiederkehrenden Thema: der „Stille Killer“. Kohlenmonoxid fordert immer wieder vermeidbare Opfer, nicht nur während der Heizperiode. Das farb- und geruchlose Gas kann auch Betonwände durchdringen, weshalb CO-Warner in Wohnungen und für Einsatzkräfte lebensrettend sein können.

Neben typischen Symptomen stellte die Notärztin auch wichtige Behandlungsgrundsätze dar. Sie wies abschließend auf die Aktion „CO macht KO“ der Initiative zur Prävention von Kohlenmonoxidvergiftungen hin.

Priv.-Doz. Dr. Harald Genzwürker dankte allen, die in irgendeiner Weise zum Gelingen des 13. Ofirta beigetragen haben und ermunterte die ehren- und hauptamtlichen Rettungskräfte, ihr wichtiges Engagement für die Allgemeinheit fortzusetzen. Die Mitglieder des DRK-Kreisauskunftsbüros stellten sicher, dass die Teilnehmer vor Ort und im Livestream registriert wurden und ihre Teilnahmebescheinigungen erhielten. Der Termin für den Ofirta 2024 steht bereits fest: Am 23. November wird es wieder eine Hybridveranstaltung mit Liveübertragung aus der Buchener Stadthalle geben. Eine Aufzeichnung des diesjährigen Odenwälder First Responder Tages steht unter www.ofirta.com/live zur Verfügung.

Weitere Informationen unter www.ofirta.de im Internet.

Winterzauber unterm Regenbogen

Evangelische Kirchengemeinde: Toller Adventsmarkt

Buchen. In Irland sagt man, dass am Ende des Regenbogens ein Schatz zu finden sei, der dort von kleinen, gutmütigen Kobolden versteckt wurde. In Buchen muss man gar nicht bis zum Ende des Regenbogens laufen, denn dort befindet sich der Schatz gleich „unterm Regenbogen“, nämlich auf dem Adventsmarkt der Evangelischen Kirchengemeinde Buchen mit der „Kindertagesstätte Regenbogen“, dem Waldkindergarten „Rothfische“ und dem Kindergarten „Sonnenschein“ Eberstadt.

Schatz erlebt

Einen Schatz aus einer Vielzahl von Attraktionen duften die zahlreichen Besucher bei diesem vorweihnachtlichen Treiben erleben, wie Kinderschminken, Glitzertattoos, der „Grabbelsack“ mit gespendeten Präsenten von Buchemer Geschäften, Stockbrot rösten in einer Jurte und ein Fotopoint mit einem geschmückten Weihnachtsschlitten und fast echten Rentieren.

Daneben gab es Verkaufsstände vieler Privatpersonen mit selbst ge-

nähten, gebauten, gestrickten, gebäcckenen und getöpferten Produkten, sowie einen Stand mit Schmuck und eine Gebäckverkostung, zubereitet in besonderen Accessoires für Herd und Backofen.

Freiluftbühne

Auf der Freiluft-Bühne wurden Gesangsdarbietungen präsentiert, vom Singkreis Franziskus Hainstadt, Kindergartenkindern des Familienzentrums und der „happytones“-Musikgruppe der Lebenshilfe Buchen.

Wer bei diesem ersten Tag mit wahrlich winterlichen Temperaturen länger bei den Aufführungen verweilt ist, als es seine Kleidung zuließ, der konnte sich dann bei Waffeln, „Worscht & Weck“ und wärmender Suppe, gespendet vom Pflegedienst Hand-in-Hand, wieder aufwärmen.

Kein Wegwerfgeschirr

Der Umwelt zuliebe konnte dank der Unterstützung des Hussenverleihs Blank auf Wegwerfgeschirr verzichtet werden. ia

ANZEIGE

Super lecker, regional & frisch!

Snacks frisch vor Ort zubereitet!

Red Curry

Mit frischem Gemüse und leckerem Reis (nur mittwochs, solange Vorrat reicht!)

frischewelt im

Jessica Landgraf aus der Region, liebt die Region

Buchen
In der Vorderen Wanne 11

Mosbach
Neckarzelzer Straße 45

Wertheim
Weingärtner Straße 1a

Tauberbischofsheim
Wertheimer Straße 50